

# Stanserin hat Europameisterschaften 2014 im Visier

**MARATHON** Lucia Mayer (33) aus Stans triumphiert. Dabei erlebt sie «wunderbare Gefühle», verpasst aber das ganz grosse Glück.

Nach nur 14 Männern traf die schnellste Frau über die 42,195 km im Zielbereich ein. Luzia Mayer wars, die Stanserin, die als Hauptfavoritin ins Rennen gegangen war. Und sie jubelte, machte mit ihrem weissen Schneehäubchen auf den dunklen Haaren einen fidelen Eindruck. Das täuschte: «Ich kann kaum reden, die Kiefermuskulatur ist wie blockiert», stammelte sie.

Und dann sprach sie «von einem Riesenunterschied zu Prachtswetter», von «einem Härtesten, den aber die trotz allem erstaunlich zahlreichen Zuschauer am Streckenrand wettmachten». Und dazu erlebte die Innerschweizerin einen ganz besonderen Höhepunkt: die beiden Passagen durchs KKL. «Grandios» sei dies gewesen. Nicht zuletzt dank der Zuschauer und deren Unterstützung verstand sie es, die Krisen zu überstehen. «Ich nahm sie einfach an», erklärte sie ihr Erfolgsrezept, «und plötzlich waren sie vorüber.»

## Drittbeste Schweizer Zeit

Die besondere Herausforderung an diesem winterlichen Sonntag war es denn auch, welche die Freude im Ziel vervielfachte. «Ich möchte es nun einfach geniessen», sagte Lucia Mayer. Dazu gabs einen weiteren Grund: die Zeit.

2:49:01 Stunden benötigte sie für die beiden anspruchsvollen Runden – eine neue persönliche Bestmarke. Und die hat Qualität. In diesem Jahr sind nur zwei Schweizerinnen den Marathon schneller gelaufen: Olympia-Teilnehmerin Maja Neuenschwander und Jasmin Nunige.

«Schnell laufen war das primäre Ziel», sagte sie zu ihrer Rennstrategie. Das glückte. Um 4:22 Minuten verbesserte sie ihre bisherige Bestleistung. Doch begeistert äusserte sich die 33-Jährige deshalb nicht: «Zeitlich wäre bei idealen Bedingungen mehr möglich gewesen.» Nicht zuletzt auf den Streckenrekord der Deutschen Julia Wagner spielte sie an, den sie um 1:25 Minuten verpasste.

Trotzdem erhielt sie die Bestätigung ihrer Fortschritte, die ihr gerade in

**«Ich kann kaum reden, die Kiefermuskulatur ist wie blockiert.»**

LUCIA MAYER, SIEGERIN

diesem Sommer geglückt sind. Vor allem ihrem neuen Trainer Thomas Mullis schreibt sie dies zu. Für wertvolle Inputs hat dieser gesorgt und ihr neue Perspektiven aufgezeigt. «Ich möchte vorwärtskommen», sagt Lucia Mayer, «dieser Triumph ist ein tolles und motivierendes Zwischenziel.» Sollten ihr in den nächsten anderthalb Jahren ähnliche Fortschritte gelingen, werden auch internationale Zielsetzungen wie die Europameisterschaften von 2014 in Zürich zum

realistischen Ziel.

Mit dem Langstreckenlauf begonnen hat Mayer erst vor acht Jahren, nachdem sie mit einer erstaunlichen Halbmarathon-Premiere ihr Talent angedeutet hatte. Danach intensivierte die gelernte Pflegefachfrau und Fitnessinstructorin ihr Training. 2007 wagte sie sich bei der Premiere des Lucerne Marathon erstmals über die Originaldistanz. Knappe 3:30 Stunden benötigte die Innerschweizerin. Das war die Initialzündung. Nach der Geburt einer Tochter setzte sie konsequent auf den Sport, steigerte sich sogleich unter drei Stunden und belegte letztes Jahr Platz 2 in Luzern.

## Emma Pooley Zweite

Lucia Mayer feierte einen souveränen Sieg – obwohl es an namhafter Konkurrenz nicht fehlte. Über sechseinhalb Minuten nach ihr erreichte Emma Pooley das Ziel. Und die Britin aus Hausen am Albis ist eine Referenz. Die einstige Langstreckenläuferin wechselte zum Radrennsport und erlangte mit dem Gewinn der Silbermedaille im Einzelzeitfahren vor vier Jahren an den Olympischen Spielen in Peking ihr wertvollstes Ergebnis. Nach der diesjährigen Strassensaison entschied sich Pooley zu einem «Zurück-zu-den-Wurzeln». Sie will ihre Möglichkeiten nochmals im Laufen ausloten. In Luzern lief Pooley vor allem die ersten 10 km deutlich schneller als Mayer und lag nach der Streckenhälfte noch in Front. Ebenfalls unter der Dreistundengrenze blieben die drittplatzierte Petra Eggenschwiler (Laupersdorf, 2:56:07) und die vierte Fränzi Inauen (Luzern, 2:57:36).

JÖRG GREB  
sport@luzernerzeitung.ch



Verbesserte ihre Bestzeit um 4:22 Minuten: Lucia Mayer.

Bild Roger Zbinden